

Inhalt

Vorwort | 7

Einführung: Leere schaffen | 9

TEIL I: DIE RÄUME VON STILLSTAND UND BEWEGUNG

1 Stillstand und Bewegung:

Die Dichotomisierung von Raum und Subjekt | 25

- 1.1 Konzeptionen von Räumlichkeit zwischen Stillstand und Bewegung | 27
- 1.2 Eine dichotomisierte Debatte | 32
- 1.3 Der epistemologische Wert der Dichotomisierung | 39
- 1.4 Certeaus Raumtheorie der Bewegung | 46
- 1.5 Raum und Subjekt: Von Certeau zu Descartes und zurück | 49
- 1.6 Macht des Raums: Die Ideologien von Stillstand und Bewegung | 62

2 Das Glatte und das Gekerbte:

Am Umschlagspunkt von Stillstand und Bewegung | 75

- 2.1 Das Glatte und das Gekerbte als
räumliche Beschreibungsformationen | 79
- 2.2 Subjektformationen des Glatten und des Gekerbten | 87
- 2.3 Wege in die Schrift, Wege in die Literatur | 95
- 2.4 Vermischung und Differenz am Umschlagspunkt der Raumzustände | 103
- 2.5 Drei Überlegungen zur komplexen Differenz
von Glatttem und Gekerbtem | 108

3 Weiße Stellen:

Stillstand und Bewegung in narrativen Räumen | 121

- 3.1 Die Problematik des kerbenden Textes | 125
- 3.2 Stillstand und Bewegung als räumlich-textuelles Phänomen | 129
- 3.3 »Spatial fictions«:
Literarischer Raum und die Bewegung des Subjekts | 135
- 3.4 Drei Untersuchungsebenen:
Erzähler/Figur, *Verloren Gehen*, weiße Blätter | 144

TEIL II: IN DEN POLARGEBIETEN

4 Expeditionen ins Unbekannte:

Karten, Reiseberichte, Polarliteratur | 155

- 4.1 Die Totenstarre des Raums und das Dispositiv der Entdeckung | 160
- 4.2 Papierexpeditionen: Karte, Reisebericht und der polare Konjunktiv | 172
- 4.3 Reiseberichte des Verschwindens: Das ›out-of-place element‹ | 180
- 4.4 Aneignung in Expedition und Literatur: Arktis und Antarktis | 185

5 Die Weiße des Papiers:

Verloren Gehen* in *The Narrative of Arthur Gordon Pym | 209

- 5.1 Die Quellen und Mündungen des Romans | 212
- 5.2 »The appearance of truth«:
Das Vorwort und die (Ent-)Plausibilisierung des Romans | 216
- 5.3 Bericht einer Reise in die eigene Subjektivität | 220
- 5.4 Die Vervielfältigung des Erzählens oder:
Wer erzählt eigentlich wen? | 229
- 5.5 Tsalal, die Schrift und das Ich | 239
- 5.6 *Verloren Gehen* und Identitätsfindung auf einem weißen Blatt Papier | 246

6 Scheitern als Programm: *Verloren Gehen* in

Die Schrecken des Eises und der Finsternis | 255

- 6.1 An der Geschichte mitschreiben:
Romanstruktur und Erzählverfahren | 259
- 6.2 »Die Wirklichkeit ist teilbar«: Grundsätzliche Perspektiven und
Aneignungen des Nordpolargebiets | 266
- 6.3 »Jeder berichtete aus einem anderen Eis«:
Die Vervielfältigung der Wahrnehmung | 270
- 6.4 Ich ist eine Kompilation | 289
- 6.5 Die Produktivität des Scheiterns: *Verloren Gehen* im Ewigen Eis | 299

Schluss: Leere füllen | 307

Literatur | 315